

2487.12	Erster 2490.78	Höchst 2611.38	Tiefst 2390.78	Letzter 2601.36	Veränderung +114.24
		12.30.30	09.00.15		

Wirtschaftskrise als Herausforderung

*Geld ist gut,
Vertrauen ist besser*

Vortrag
von
Pietro Archiati
mit
Aussprache

BASEL
Universität
Kollegienhaus
Hörsaal 102
Petersplatz 1

FREITAG, 15. JANUAR 2010, 20 UHR

Beitrag für Bekanntmachung, Saalmiete, Wertschätzung des Redners: nach eigenem Ermessen, im Geist eines sozialen Ausgleichs. (Briefumschläge liegen aus).
Auskunft: Monika Steuble, Tel. 00041(0)61-7022611 oder Archiati Verlag Kundenservice, Tel. 0049(0)7953 / 883 722.

Zum Thema: Die Wirtschaftskrise ist im Leben jedes Einzelnen angekommen. Sie ist weniger eine Krise des Kapitalismus, als eine Krise des Materialismus, der Lebensweise der modernen Gesellschaft. Solange Menschen weltweit Geld und Besitz als erste Priorität haben, wird es niemals den sozialen Frieden geben können.

Was dringend not tut, sind Menschen, die die Überzeugung gewinnen, dass nur das Vertrauen in die Begabungen, die in jedem Menschen vorhanden sind, die Spirale der Gier und der Angst um die Zukunft brechen kann.

Dieses Vertrauen kann dazu führen, dass jeder Mensch das Nötige für sein Leben «geschenkt» bekommt, dass keiner für sein Geld arbeiten muss, dass die Zirkulation des Geldes durch seine systematische Entwertung gefördert wird.

Pietro Archiati

Zum Büchertisch: Unter anderem können erworben werden:

- Rudolf Steiner, *Dreigliederung* € 12
- Pietro Archiati, *Geld ist gut, Vertrauen ist besser* € 8

Anfahrt:

Mit der **Bahn:** Ab Bahnhof SBB oder Badischer Bahnhof: Bus Nr. 30 bis Haltestelle Spalentor, dem Spalengraben folgen bis zum Kollegienhaus (2 Min. zu Fuß). Aus der Innenstadt: Tram Nr. 3 bis Haltestelle Spalentor.

Mit dem **Auto:** Autobahnausfahrt Basel-City, Wegweiser Kantonsspital/Spalentor



Pietro Archiati hat mit verschiedenen Völkern und Kulturen auf der Welt gelebt (Italien, Laos, USA, Südafrika und Deutschland).

Seine Herkunft und Ausbildung sind vom Geist des Christentums geprägt. Sein Bestreben, den Glauben durch Erkenntnis, die Naturwissenschaft durch Geisteswissenschaft zu vertiefen, hat ihn vor 30 Jahren zur Entdeckung des Gedankenguts Rudolf Steiners geführt, das ihm zur wichtigsten Inspirationsquelle geworden ist.

In seinen Büchern, Vorträgen und Seminaren setzt er sich für eine wissenschaftliche und zugleich allen Menschen zugängliche Darstellung der Welt des Geistes ein. Nur eine Überwindung des Materialismus, so seine tiefe Überzeugung, kann allen Menschen eine hoffnungsvolle Zukunft eröffnen.